

# Der oberschlesische Wanderer.

Der Wanderer erscheint wöchentlich am Mittwochs-Tag.  
Der im Voraus zu entrichtende Bezugspreis beträgt bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 60 Pfg., vierteljährlich 1,80 M., freilich ins Haus, bei allen Postämtern vierteljährlich 1,80 M.

## Oberschlesische Zeitung.

Es werden angenommen die Größenteile oder deren Raum 50 mm mit 15 Pfg., die Größenteile (100 mm) mit 30 Pfg., die Annoncen-Verträge durch die Geschäftsstelle mit 40 Pfg., Beilagen oder einzelne Nummern mit 10 Pfg. berechnet.

Gegründet 1828.

Verlagsort: Breslau.

Antiquarische Buchhandlung der königlichen Behörden von Gleiwitz.  
Allwöchentlich das achtseitige „Illustrirte Sonntagsblatt“ als Beilage.

Telegraphische Adressen: Wanderer Gleiwitz.

275.

Gleiwitz, Sonntag, den 27. November 1898.

71. Jahrgang.

Diese Nummer umfasst 10 Seiten.

### Das italienische Budget.

Am 1. Dezember vorigen Jahres entwickelte der italienische Finanzminister Luzzatti sein vielbesprochenes Exposé über die Budgetverhältnisse vor dem Parlament auf dem Monte Citorio und erregte den gespannt lauschenden Volkshörern die schönsten Erwartungen. Denn für das laufende Geschäftsjahr 1898/99 rechnete Luzzatti einen Ueberschuss von 34 Mill. Lire heraus: für 1897/98 jedoch einen solchen von 40 1/2 Mill., und stellte für 1898/99 einen Einnahmehüberschuss von 44 Mill. in Aussicht. Doch mit der Eröffnung des Blicks in eine rosigere Ferne glaubte der Schatzminister noch nicht genug gethan zu haben; er hatte auch bereits 1899 ausgerechnet, für welche Zwecke er die Ueberschüsse verwenden wolle. Schon damals wurden jedoch nicht bloß in Italien, sondern auch anderswo Stimmen laut, welche behaupteten, daß es kaum möglich sei, einen gewissen Finanzmann sei, auf dem Papier einen Minus ein Plus zu machen, daß aber in Wirklichkeit ein einmal Mephistopheles als Finanzminister das chronische Defizit des italienischen Budgets in einen Ueberschuss verwandeln könne. Die Minister haben Recht behalten; denn noch ist kein Jahr vergangen und schon muß ein neuer Finanzminister, Bacchelli, dem italienischen Parla- mente die traurige Eröffnung machen, daß das Budget für 1897/98 statt eines Ueberschusses von 40 1/2 Millionen ein Defizit von 1 Million ergeben habe, das für 1898/99 eine solche von 14 1/2 Mill., für 1899/1900 aber gar von 31 1/2 Mill. zu erwarten sei. Dementsprechend traten in Bacchellis Finanzexposé natürlich auch die Stellen phantastischer Zukunftspläne, wie man die Ueberschüsse verwenden werde, recht kümmerliche Darlegungen über die Mittel und Wege, wie man sich aus der finanziellen Klemme herauszettelte. So schnell ändern sich die Zeiten!

Was nun Bacchellis gestriges Finanzexposé vor der italienischen Kammer betrifft, so mußte hierüber ein Telegramm aus Rom folgen. Der Schatzminister hob das Ausblühen der Industrie und des Handels hervor, welche bei Verbesserungen der Gesetzgebung noch mehr prosperieren könnten. Es würden demnach eingeführt werden durch Maßnahmen, welche keine Verletzung der gegenwärtigen Steuereinnahmen mit sich brächten. Die Einführung dieser Ueberschüsse werde es jedoch möglich sein, die mit der Verstellung des vollkommenen Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben verbundenen Schwierigkeiten zu lösen, indem man zur Tilgung der Schulden und zum Bau von Eisenbahnen die vorhandenen Bestände verwende. Es werde jedenfalls ein Ueberschuss sein, für den Dienst des laufenden Jahres und der nächsten Jahre Ueberschüsse aufzunehmen, da noch verfügbare Bestände vorhanden seien. Das Jahr 1897/98 habe mit einem Defizit von etwa einer Million abgeschlossen, trotz der durch die Unruhen im verurtheilten Ausgaben und trotz des Ausfalls in den Getreideerträgen. Für das Jahr 1898/99 werde ein Defizit von rund 14 1/2 Mill., für das Jahr 1899/1900 ein solches von 31 1/2 Millionen vorgesehen, welche durch den Bau von Eisenbahnen und die Kapitalbeschaffung verursacht werden. Diese 46 Millionen Defizit dürften durch die Einnahmen aus den durch die Finanzmaßnahmen vom Jahre 1894 genehmigten Operationen mit den öffentlichen Schulden, und durch einen Theil der Beiträge, die dem Staate aus dem Vermögen der verbotenen Religionsanstalten zufließen. Angesichts des Standes der schwebenden Schuld, welche auf 560 Millionen zu schätzen ist, werde es erforderlich sein, die Schatz-Bonds zu vermindern und die ordentlichen Beiträge an die Kassenschatzungen zu beschränken, um dadurch auch den Ueberschuss-Umlauf zu verringern, der eine der Ursachen der Erhöhung des Wechselkurses sei. Er werde die Umwandlung eines Theiles der Schatz-Bonds in 4 pCt. Staatsanleihen vorschlagen. Wenn der Marktstand es erfordere, werde er auch Vorschläge machen, durch die Verwirklichung der Bank von Italien in die Lage versetzt werden solle, ihre wirtschaftliche Aufgabe zu erfüllen und ihre Rolle als Reglerin des Wechselkurses und Zinsfußes durchzuführen.

Des weitern erklärte der Minister, man werde die Abschaffung der Steuer auf Brod und Mehl in Vorschlag bringen, indem man Gemeinden dadurch entlaste, daß man die Beiträge, welche von den anderen Provinz-Einnahmen an den Staat abzuführen sind, um den gleichen Betrag verringere und sich ermächtigt, hinsichtlich der Total-Abgaben neue Bestimmungen zur Durchführung zu erlassen, oder ihnen gestatte, in beschränktem Maße die Steuer auf Wein und Fleisch zu erhöhen. Da der Staat keinesfalls auf die gegenwärtigen Einnahmen verzichten könne, werde der Ausfall durch Änderungen der Fabrikationssteuer, zum Theil durch die Beherrschung und durch Umgestaltung der Umsatzsteuer zu decken sein. Weitere Gesetzentwürfe würden eingebracht werden behufs Uebertragung der Steuer auf das Einkommen aus beweglichem Vermögen, des Revisions der Besteuerung des Einkommens aus Grundbesitz und der Uebertragung der Steuer-Verhältnisse dem Fiskus zugewiesenen Grundstücke. Ferner sollen Gesetzentwürfe eingebracht werden, welche die Gründung von Getreide-Verleihungsbank und landwirtschaftlichen Kassen, sowie die Urbarmachung von Oedland zum Gegenstande haben. Der Minister fuhr fort, er sei mit den Vorschlägen für eine Einkommen-Ergänzungsteuer beschäftigt; dieselbe solle im Voraus bedacht, der durch die Verabschiedung der Volksernährung in schwersten belastenden Steuern entlasten würde. Er glaube, daß die Vorschläge der Regierung der gegenwärtigen Gesamtertrag der Steuern beibehalten würde. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so würde er nicht verfehlen, die erforderlichen Vorschläge zu machen, um die Integrität der Finanzlage und die Solidität des Budgets zu sichern, was er für seine erste Pflicht halte.

In Italien wird man nicht wenig erstaunt sein, statt des erwarteten Ueberschusses ein Defizit in den Staatseinnahmen konstatieren, und statt der Steuererleichterungen sich auf Steuererhöhungen beschränken zu müssen. Aber schließlich ist doch eine Finanzveränderung besser, die die Verhältnisse darlegt, wie sie sind, als eine bloße Illusion im Finanzetat nach außen hin nothdürftig verkleinert, die sie jedoch im Innern ordentlich auszubessern.

### Sozialpolitische Anträge im Reichstage.

Wie immer zu Beginn einer neuen Legislaturperiode, wird auch diesmal eine lange Reihe von Anträgen sozialpolitischer Natur von den verschiedenen Parteien angebracht. Die „Soziale Praxis“ schreibt hierzu: Verschiedene der Anträge sind alte Bekannte. Von freisinniger und sozialdemokratischer Seite sollen wieder Anträge auf Reform der Gewerbe-Inspektion gestellt werden. Diese soll unter entsprechender Vermehrung der Aufsichtsberechtigten und Heranziehung weiblicher Assistenten und Vertreter der Arbeiter zur Reichsfrage gemacht und die Inspektion auch auf die Hausindustrie ausgedehnt werden. Daran sollen sich Anträge auf Einführung obligatorischer Gewerbegerichte und auf Einführung eines Reichsberggesetzes seitens der Sozialdemokraten schließen. Bei dem letzteren Antrage, der einem Beschlusse des letzten sozialdemokratischen Parteitages in Stuttgart entsprechen würde, dürfte es namentlich um die Heranziehung praktischer Arbeiter Bergarbeiter zur Gewerbe-Inspektion und die allgemeine Einführung der Lichtsicherheitsprüfung für Handlöhner. Seitens des Centrums und der Freisinnigen sollen die Anträge auf Gewährung der Reichs-schlichtung in eingetragene Berufsvereine erneuert, vom Centrum zugleich ein Antrag auf Einrichtung von Arbeitskammern gestellt werden. Namentlich hat sich die am 13. Oktober in Straßburg i. E. abgehaltene Generalversammlung des katholischen Verbandes „Arbeiterwohl“ für die Einrichtung von Arbeitskammern, die ihren Zusammenschluß in einem Reichsarbeitsamt finden sollen, ausgesprochen. Nachdem die Gesellen des Handwerks in den Gesellenvereinen der Innungen und in den Handwerkerkammern vertreten sind, sollen sich die Arbeitskammern auf die Arbeiter und Unternehmer der Großindustrie, d. i. Fabriken mit mindestens 20 (10) Arbeitern beschränken. Nur jenseit in einem Bezirke eine starke, geschlossene Hausindustrie vertreten sei, könne auch diese befreit werden. Es seien lokale (für größere Gemeinden bezw. Kreise) und Bezirkskammern für größere Bezirke (nach Vorbild der Handelskammern) zu bilden. Schon 1885 und 1890 sind von den Sozialdemokraten im Reichstage Anträge auf Einführung von Arbeitskammern, Arbeitsämtern und eines Reichsarbeitsamtes gestellt worden.

Sozialdemokratischerseits ist abermals ein Antrag auf Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für alle in Handel, Industrie und Gewerbe beschäftigten Personen geplant. In der Session 1896/97 wurde analoger Antrag eine lange Debatte, in welcher sich aber die Regierung ausschloß. Der Abgeordnete v. Kardorff verlangte bei dieser Gelegenheit „drakonische Strafen“ für die Behinderung Arbeitswilliger. Die Debatte endete mit der Annahme eines Antrages des Centrums, Erhebungen darüber anzustellen, in welchen Gewerbebetrieben durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet werde und überall, wo eine solche Gesundheitsgefährdung vorliege, in Ausführung des § 120 o der Gewerbeordnung durch entsprechende Verordnung die Arbeit zu regeln. Die hierauf seitens der Gewerbe-Inspektoren veranfaßten Erhebungen sind bekanntlich infolge der ungenügenden Auskünfte der Krankenkassen-Ärzte und Krankenkassen-Verwaltungen nur mangelhaft ausgefallen. Nationalliberalerseits soll, wie schon im letzten Reichstage, wieder ein Antrag auf Ausdehnung des gewerblichen Arbeitsschutzes auf die Hausindustrie eingebracht werden, hier würde besonders die Konfektionsindustrie in Betracht kommen. Nach dem Zeugnis der Fabrikationsinspektoren hat sich die Bundesratsverordnung vom 31. Mai v. J., durch welche die wesentlichen Schutzbestimmungen für Fabriken auf die Werkstätten der Konfektions-Industrie ausgedehnt worden sind, nicht bewährt, vielfach sogar zur Verdrängung der betreffenden Arbeiterinnen in die (ungeachtete) Hausindustrie geführt. Der von der Regierung außer dem vorgelegten Gesetzentwurf, welcher den Bundesrath ermächtigte, Lohnzettel oder Lohnbücher vorzuschreiben, die Mitgabe von Arbeit nach Hause an die in Fabriken und Werkstätten beschäftigten Personen zu verbieten, die Krankenversicherung auch auf die in der Hausindustrie Beschäftigten auszudehnen und die Arbeitgeber (Konfektionäre u. a.) zu entsprechenden Beiträgen zu verpflichten, ist leider unerledigt geblieben. Da inzwischen auch der deutsche Schneiderverband Erhebungen über die Folgen der erwähnten Bundesratsverordnung durch Fragen veranfaßte hat und deren Ergebnisse dem Reichstage zugehen lassen will, so dürfte besonders die Frage des Konfektionsarbeiter-schutzes im nächsten Reichstage wieder näher getreten werden. Da außerdem bereits eine Interpellation des dänischen Abgeordneten Johannsen über die Arbeiterausweisungen aus Nordschleswig angehängt ist und Petitionen um Erlass eines Reichswohnungs-gesetzes vorliegen, so dürfte auch die Wohnungsfrage und die Frage der Arbeiterausweisungen in Verbindung mit der Zulassung russisch-polnischer Arbeiter im Osten zur Sprache kommen.

### Deutsches Reich.

Berlin, den 26. November 1898.

Während der Anwesenheit des Kaisers in München ist durch direkte Besprechung zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten über die Militärreformprojekte volle Verständigung erzielt worden, und der Prinzregent hat in die Errichtung eines bayerischen Senats mit dem Sitze in Berlin beim obersten Gerichtshof eingewilligt, dagegen hat der Kaiser Bayern das Recht der Ernennung des Vorsitzenden, sowie der Mitglieder in diesem bayerischen Senat und des Militärkanzlers an demselben eingeräumt.

Bei ihrer gestern 6 Uhr erfolgten Durchreise nach Baden-Baden wurden die kaiserlichen Majestäten von dem König und der Königin von Württemberg am Bahnhof erwartet und begrüßt. Die allerhöchsten Herrschaften nahmen zusammen den Thee. Um 7 Uhr erfolgte nach gegenseitiger herzlicher Verabschiedung die Weiterreise nach Baden-Baden.

Aus Baden-Baden wird gemeldet: Der Kaiser sprach gestern Abend dem ins Schloß befohlenen Oberbürgermeister Dr. Gönner für den großartigen Empfang seinen herzlichsten Dank aus. Dabei überreichte der Oberbürgermeister der Kaiserin im Namen der Stadtgemeinde ein Reibstückenbouquet. Heute Vormittag besichtigte die Majestäten in Begleitung des Großherzogpaars das Kaiserin-Augusta-Bad. Die Abreise des Kaiserpaars wird heute Abend 9 1/2 Uhr erfolgen.

Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß Fürst Bischoffs Denkmalsarbeiten in Paris morgen erscheinen, ist irrig, da verlagsmäßig die Ausgabe in sämtlichen Sprachen an einem Tage, dem 29. d. Mts., erfolgt.

Der Fernsprecherlehrer zwischen Frankfurt a. M. und Brüssel, Antwerpen, Lüttich, Bercioni wurde heute eröffnet.

Die Posener Ostbank für Handel und Gewerbe und die Ostdeutsche Bank in Königsberg haben beschlossen, in Bromberg unter der Firma „Bromberger Bank für Handel und Gewerbe“ ein Kreditinstitut zu errichten, welches die Bromberger Niederlassung der Ostdeutschen Bank in sich aufnimmt. Das Aktienkapital beträgt 2 Millionen Mark, welches von beiden konstituierenden Banken je zur Hälfte fest übernommen ist. Die Erröffnung findet am 2. Januar 1899 in Bromberg statt.

Darmstadt, 25. November. In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, sowie der übrigen Fürlichkeiten erfolgte heute die Enthüllung des Landesdenkmals für den Großherzog Ludwig IV. Bei der Enthüllung hielt die Festansprache Landespräsident Gaas aus Offenbach. Das Hoch auf das Großherzogpaar brachte der Vorliegende des Denkmalkomitees Jfenburg-Büdingen aus. Der Schöpfer des Denkmals ist Professor Schaper-Berlin. Nach der Enthüllung fand ein Festzug statt, der aus mehr als 100 Gruppen bestand.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Nov. Das Subkomitee für die Bank und Valutavorgänge nahm nach längerer Debatte den Entwurf, betreffend die Verlängerung des Bankprivilegiums, sowie das Uebereinkommen, betreffend Errichtung neuer Filialen der Bank, und betreffend die bilanzmäßige Bewertung der Immobilien und Fundus Instru- menten der Bank unverändert an.

Wien, 25. Nov. Beide Häuser des Reichsrathes versammelten sich heute zu außerordentlichen Sitzungen, das Abgeordnetenhause um 11 Uhr, das Herrenhause um 12 Uhr. Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt die Jubiläumsgedächtnisrede des Kaisers. Die Gallerien waren dicht gefüllt. In dem Abgeordnetenhause hielt der Präsident eine Ansprache, in welcher er auf die 60 Jahre der Regierung des Kaisers einen Rückblick warf. Redner führte aus: Was auch immer der Zeitenlauf im bunten Wechsel mit sich brachte, niemals habe der ritterliche Kaiser gewandt. Stets sei derselbe ein bewundernswürdiges Beispiel unwandelbarer Pflichttreue, rühmlicher Hingebung an sein Reich und seine Völker und wahrhaft heldenmüthiger Ausdauer in allen Wechselfällen des Lebens gewesen. Oesterreich verdanke seinem Kaiser diejenige kulturelle Entwicklung des öffentlichen Lebens, der Wissenschaften, Künste, Literatur, sowie des Handels und der Gewerbe. Deshalb blickten die Völker Oesterreich-Ungarns mit Bewunderung und Liebe und mit inniger Verehrung auf ihren Jubelkaiser und legten ihm den Tribut ihres innigsten Dankes eifrigst zu Füßen. Der Präsident schloß ab, indem er dreimaligen Hoch auf den Kaiser, in welches die zahlreiche Versammlung begeistert einstimmte. Darauf wurde unter lebhaftem Beifall das Präsidium ermächtigt, dem Kaiser den Ausdruck der ergebensten Glück- und Segenswünsche des Hauses zu unterbreiten, und sodann die Sitzung geschlossen. — In der Festigung des Herrenhauses richtete der Präsident, Fürst Windischgrätz, eine Ansprache an das Haus, in welcher er hervorhob, alle Kreise der Bevölkerung empfänden die Bedeutung des Jubiläumstages und sagte, unser aller Verlangen ist, bei diesem Anlaß, dem Kaiser die Gefühle unwandelbarer Treue, Verehrung und Dankbarkeit auszudrücken. Der Redner hebt sodann die Fortschritte hervor, welche Oesterreich gemacht und schließt: „Es steht und glänzend gekrönt mit Lorbeer treuer Pflichterfüllung und voll gerechter Verehrung für den obersten Kriegsherrn unsere herrliche Armee. Mächtig und Achtung gebietend nach außen ist die Haltung des Reiches, in dessen weitem Herrscher die Welt den Vater des Friedens verehrt. (Lebhafter Beifall.) Wir bitten zu Gott, daß er unseren Kaiser lange Jahre beschütze und erhalten möge.“ Das Haus stimmte in ein dreimaliges begeistertes Hoch auf den Kaiser ein und ermächtigt den Präsidenten die Glückwünsche des Hauses an den Thron des Kaiser niederzulegen. Darauf wird die Sitzung geschlossen.

Budapest, 25. Nov. Im Abgeordnetenhause brachte Jodossin im Namen der Nationalpartei den Beschlagnahme ein, das Haus wolle eine Adresse an den König richten. Die Adresse, welche auch zahlreiche Mitglieder der Unabhängigkeitspartei unterzeichnet haben, befaßt sich vornehmlich mit angeblichen Wahlmissbräuchen und spricht den Wunsch aus, der König möge das gegenwärtige Kabinett entfernen, da unter der Regierung desselben eine Gefundung der Verhältnisse nicht erfolgen könne. — Ministerpräsident Baron Banffy gab in der heutigen Konferenz der liberalen Partei die Erklärung ab, es sei leider zu beklagen, daß die Geduld der Partei auch noch in nächster Zeit durch Ausbrüche der Leidenschaft auf eine harte Probe gestellt werde. So begreiflich und eine energische Abwehr seitens der Majorität wäre, so müsse er doch bitten, die bisherige würdevolle Ruhe zu bewahren. Das Vertrauen der Krone bleibe der Regierung unverändert erhalten. Er fühle sich notwithstanding zur Heroisierung dieser Thatsache neuerdings veranlaßt, da seitens der Opposition versucht worden sei, durch Behauptung des Gegen-theils auf die Haltung der Regierungspartei einzuwirken und ihre Kraft zu erschüttern. Der Ministerpräsident schloß seine Kundgebung mit der Erklärung, die Regierung sei für jede Verantwortlichkeit vorbereitet. Falls die Verhältnisse es fordern, werde die Regierung keine Maßregeln verabsäumen, um die schwebenden Fragen entsprechend den Interessen des Landes zu lösen. Zwecklos würden früher oder später energische Dispositionen erforderlich sein. Vor der Hand ersuchte der Redner die Partei, nur Ruhe zu bewahren und mit Vertrauen der Zukunft entgegenzusehen. Die Kundgebung wurde an vielen Stellen durch Beifall unterbrochen. Der Präsident der Partei, Pogmanichy, erklärte Namens der Partei, daß diese die Darlegungen des Barons Banffy genehmigend zur Kenntnis nehme.

Frankreich.

Paris, 25. Novbr. Im heutigen Ministerrath im Elysee unterzeichnete Präsident Faure den Entwurf, durch welchen das französisch-italienische Handelsabkommen ratifizirt wird.

Konstantinopel.

Konstantinopel, 25. November. Der englische Botschafter sowie der Gesandte der Vereinigten Staaten erneuerten bei der Hofe in dringlicher Weise die Ansprüche auf Entschädigung der betreffenden Unterthanen für die Verluste während der armenischen Unruhen.

Amerika.

New York, 25. Nov. Nach einem Telegramm aus Havana hat das kubanische Ministerium gestern dem Generalgouverneur Blanco seine Entlassung überreicht.

Locales.

Leipzig, den 26. November 1898.

Abent. Beim Eingange in das neue Kirchenjahr grüßt uns der Advent, er bringt die Gewissheit der Gnade. Was alles andere ungewiss sein, Gott im Himmel bleibt, und es bleibt das Kommen des Heilands und Selbsterlöses.

Die ewigen Güter, mit denen wir beglückt sind, müssen wir uns zeitlich gegenwärtig halten, damit sie uns nicht entwinden. Indem wir den Herrn, der zu uns kommt, aufnehmen, werden wir selber über die Zeitlichkeit in sein ewiges Reich erhoben.

Der Lebenslauf ist ein Kampf, ein Kampf um das Leben, ein Kampf um die Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung.

Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung.

Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung.

Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung. Die Zeitlichkeit ist die Bedingung der Erlösung.

von 500 Kilo oder sechs Personen. Die Dynamomaschine für den Fahrstuhl befindet sich im Kellergefösch. Im ersten Stockwerk befindet sich bekanntlich auf der einen Seite das Nebelmagazin des Hausbesizers, auf der anderen Seite befinden sich zwei große Vereinszimmer mit Klavier und ein Buffetzimmer.

Die Einrichtung der Bäder im Souterrain und den Theateraal im hinteren Theile des Gebäudes kommen wir in einer späteren Nummer nochmals zurück. Anzuführen ist, daß sämtliche Räume mit Dampfheizung und elektrischem Licht versehen sind.

In der Goldgrube fand gestern die Eröffnungsvorstellung des neuen Spezialitäten-Ensembles statt. Wie wir von vornherein mittheilen wollen, bilden die Glanznummer des Abends die Produktionen der Kunsthändler und Akrobaten Broth, Starlerg.

Wir weisen nochmals auf die heute Abend stattfindende Wohlthätigkeitsvorstellung des hiesigen israelitischen Jungfrauen-Vereins im großen Konzerthaus, sowie auf das morgige Konzert des hiesigen Zithervereins in der Neuen Welt hin.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens. Im Asyl untergebracht wurden in verfloßener Nacht 3 Oesterreicher, die zu Fuß aus Heidelberg hier ankamen.

Ein hiesiger Schüler, der schon seit Jahren mit Vorliebe hinter die Schule geht, und deshalb oft flüchten mußte, verfiel in eine eigenartige Krankheit. Sobald in seiner Gegenwart das Wort Schule oder der Name des Lehrers genannt wird, fängt er an zu zittern und bekommt Ohnmachtsanfälle und Krämpfe.

Wie bereits mitgetheilt wurde, haben sich für die hier offene Bürgermeisterei 111 Reflektanten gemeldet. Der Lebensstellung nach setzen sich die Bewerber zusammen aus: 1 Oberst a. D., 3 Oberst-Leutenants a. D., 2 Majoren a. D., 1 Hauptmann a. D.

Die in Biersen ausgebrochene Typhus-epidemie hat bereits ein Opfer gefordert. Der dortige Oberlehrer Virchow verstarb an der Seuche. Es sind polizeilich umfassende Vorkehrungen gegen deren Weiterverbreitung getroffen.

Die in Biersen ausgebrochene Typhus-epidemie hat bereits ein Opfer gefordert. Der dortige Oberlehrer Virchow verstarb an der Seuche. Es sind polizeilich umfassende Vorkehrungen gegen deren Weiterverbreitung getroffen.

Ungarn wurde der daselbst ansässige Gerasim Macso, ein Mitglied der Familie beim Mittagessen saß, stürzte er von dem Balkon der Verwandten Georg Jovanics, mit welchem er jedoch in ausgesprochener Feindschaft lebte, in das Zimmer und zerrte ihn gewaltsam auf die Straße.

Die Besatzung der Dampfer 'Sitznanes' auf der Fahrt von nach Swaneen gestern bei einem Sturm bei Beachy-Head umgekommen. Zehn Seeleute sind ertrunken.

Die Gesandten des Sultans an das Kaiserpaar gelegentlich dessen jüngster Anwesenheit in Konstantinopel sind fast gleichzeitig mit den hohen Herrschaften Deutschlands eingetroffen.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens.

Die Arbeiterin Marie Stragulla aus Oesterreich, der Arbeiter Heinrich Berger, der Hausknecht Eduard Borschlag, der Fleischer Paul Mülstli und der Arbeiter Johann Albrich wegen Umherstreifens.

Eröffnung... Genre zu... Damen- und... Rudo... Artikel zu verka... Hotel... Foers... Gastwirthsverein... Arthur Dressler... 1899... Abreis-Kalen...

# In allen Abtheilungen unserer Läger

# Eröffnung unseres Weihnachts-Ausverkaufs

Montag, den 28. November 1898.

Wir empfehlen insbesondere **Aleiderstoffe** in **Wolle** und **Seide** vom einfachsten bis elegantesten Genre zu **enorm billigen Preisen**, ferner große Posten **Leinen**, **Tischzeuge**, **Taschentücher** mit kaum merklichen **Webfehlern ganz bedeutend unter Preis**.

Größte Auswahl in **Gardinen**, **Portiären**, **Teppichen**, **Läuferstoffen**, **Reise- und Tischdecken**, sowie **Damen- und Kinder-Confection**.

Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß uns die **Firma Rudolph Hertzog Berlin**, den **Allein-Verkauf** ihrer **sämmtlichen Artikel** übertragen hat und wir in der Lage sind, genau laut **Catalog-Preisen** zu verkaufen.

## Kopp & Panofsky

Hôtel & Café „Victoria“, Gleiwitz, Wilhelmstrasse 28.

## Eröffnung

Sonnabend, den 26. November, Nachmittags 6 Uhr.

Der Besitzer **Eugen Wodack**.

### Foerster's Silesia-Strümpfe

werden wegen ihrer außerordentlichen Solidität und vorzüglichen Arbeit allgemein bevorzugt. Dieselben sind nur aus reinwollenem Kammgarn gestrickt, englisch lang und haben doppelte Ferse und Spitze.

		für Damen und Kinder.									
		Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Für das Alter		1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11
Preis		0.75	0.85	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.70

**Knie-Wärmer in allen Grössen.**  
**Silesia-Socken**

aus echt englischer Schweißwolle.  
**Georg Foerster, Gleiwitz.**

**Gastwirthsverein von Gleiwitz und Umgegend!**  
Die Beerdigung der Frau Gasthausbesitzerin Elisabeth Weltschke findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Nikolaistrasse aus statt. (9948)  
Um zahlreiche Theilnahme wird geboten.  
**Der Vorstand.**

**Gasthaus zu den drei Kronen, Elsnitz-Bezirk.**  
Sonntag, den 27. d. Mts.:  
**Familien-Kränzchen.**  
Anfang 4 Uhr. (9939)  
Gut gekochte Biere, kalte und warme Speisen zu mäßigen Preisen.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
August Zganner, Gasthausbesitzer.

**Zither-Verein Gleiwitz 1898.**  
Sonntag, den 27. November cr.,  
Abends präcise 7 1/2 Uhr,  
im Concertsaale d. „Neuen Welt“:  
Oeffentlich!  
**Grosses Zither-Concert,**  
unter Mitwirkung  
**der Mauen-Kapelle.**  
Concertprogramm siehe Aufschlagzettel.  
Nach dem Concert Tanz für Mitglieder u. geladene Gäste.  
Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Rund, Zadak und in der Conditorei von Lang zu haben. Saal 60, Balkon 60, Loge 75 Bfg. In der Kasse: Saal 60, Balkon 75 Bfg., Loge 1 Mkt. (9842)  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

**Stadttheater Gleiwitz.**  
Dienstag, den 29. November cr.:  
**Einmaliges Gastspiel**  
des berühmten Charakter-Komikers  
**Carl Pander,**  
Oberregisseur des Hamburger Thalia-Theaters,  
unübertrefflich als „Hirsch“ in Heinrich Heine's „Junge Leiden“.  
Vorverkauf in Lang's Conditorei. (9919)  
Loge Nr. 2, Obertheater Nr. 1.50, Parterre Nr. 1, Stieblas Nr. 0.60.

**Arthur Dressler**  
von Alter von 86 Jahren  
Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an  
Gleiwitz, den 28. Novbr. 1898.  
Die Trauerredn. hält Otilio Dressler.  
Berb. Montag Nachm. 8 Uhr  
vom Trauerhause Maurerstr. 8.

**Concerthaus.**  
Mittwoch, den 30. November cr.,  
Abends 8 Uhr:  
**Orkes Sinfonie-Concert**  
von der gesamten Kapelle des Inf.-Regts „Reich“ (I. D. S.) No 22, unter Leitung ihres Stabskapellmeisters A. Oshahof.  
Zur Aufführung kommt u. A.:  
**Sinfonie No. 8 (F-dur)**  
v. v. Beethoven.  
**Quartette „Ruy Blas“**  
Mendelssohn.  
**„Silvia (Ballad)“ Suite f. Orchester**  
Leo Delibes.

**Gasthaus zum goldenen Anker, Jäger Chaussee.**  
Sonntag, den 27. Novbr. cr.  
**Wöchentliche Abend-Unterhaltung.**  
Eintritt frei.  
Es laden ergebenst ein  
9904\*) **W. Belzgif.**  
**10000 Stück Ziegeln** u. 10000  
Kochsalzsteigeln, scharf gebrannt,  
stehen zum Verkauf in der Ziegelei  
9898) **Borsgel, Moltkestr. 27.**

**1899-er**  
**Abreiß-Kalender,**  
mit  
Sprüchen, Redensarten,  
empfehlen für Karten- und  
Feld-Kultur,  
in größter Auswahl  
Papier- u. Schreibwarenhandlung  
von  
**Baumann's Stadtbuchdruckerei**

**Preise der Plätze:**  
Im Vorverkauf bei Herrn J. Mund Jr. am Ringe: Rum. Platz 1 Mkt. Auch können dieselben die geldigen Baus und getauscht werden und liegt gleichfalls eine Liste zum Zeichen von Abonnements aus.  
An der Abendkasse: Rum. Platz 1,25 Markt Stuhlpf. 75 Bfg., Mittelpl. und Eckplätze 50 Bfg.

**Etablissement zur „Goldgrube“, Gleiwitz**  
Dienste, Sonntag, den 27. November cr.: (9938)  
**Große Künstler- und Spezialitäten-Vorstellung.**  
Letzte Vorstellung.  
**Grosser Ringkampf**  
von dem 19-jährigen russischen Meisterkämpfer Karsulok und dem vielkämpfer Herr Josef Stiller aus Kattowitz.  
Eintritt 7 Bfg. Anfang 8 Uhr.  
Preise der Plätze: Im Vorverkauf: 1. Platz 1 Mkt., 2. Platz 60, Gallerie 40 Bfg. An der Kasse: 1. Platz 1,25 Mkt., 2. Platz 75, Gallerie 50 Bfg.  
100 Mark Prämie demjenigen, welcher Herr Karsulok besiegt.

**Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte,**  
sowie  
**sämmtliche Putz-Artikel**  
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen  
**Heinrich Pese,**  
11 Larnowigerstraße 11

Ein Laden mit vollständiger  
Spezial-Einrichtung u.  
Wohnung ist sofort zu vermieten.  
9897\*) **A. Koehmann, Kronprinzstr. 12.**  
**Möbl. Zimmer gesucht.**  
Offert. mit Preisangabe mit Nr. 9807  
an den „Banbieter“ erbeten.

# Waarenhaus Max Fliess & Co.,

Ring No. 18,

Jüdelwitz,

im Hotel „Deutsches Haus“

Der Diesjährige

## WEIHNACHTS-AUSVERKAUF

beginnt Sonntag, den 27. November.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 1 Pfg. bis 25 Pfg.

1 Kinderbuch, 1 Brosche,  
2 Fingerhüte,  
1 Taschenspiegel,  
1 Scherenspieler,  
1 Paar Ledernadeln,  
Stück 1 Pfg.

1 Kinderball,  
1 Seiflappen,  
1 Taschenspiegel,  
1 Scherenspieler,  
1 Scherenspieler,  
1 Scherenspieler,  
Stück 3 Pfg.

1 Puppfigur, 1 Lederportemonnaie,  
1 Mappe Briefbogen u. Couverts,  
1 Flaschenrechner, 1 Kumpen,  
1 gefüllte Puppe,  
1 Draufschere,  
Stück 5 Pfg.

1 Paar weiße Tassen,  
1 Damenschürze, 1 Ball-Krabatte,  
1 Kattspiel, 1 Stück Fingerring,  
1 Pfd. Confect,  
1 Damenträger,  
Stück 10 Pfg.

1 Paar bunte Basen, 1 Tischbecher,  
1 Tablett, 1 Schinkenbrett,  
1 Mäschbuch, 1 lein. Herren-  
tragen, 1 Nähkasten,  
Stück 25 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 30 Pfg. bis 75 Pfg.

1 bessere Puppe groß und klein,  
1 Zusammenspieler, 1 R. Kinder-  
Barchend, 1 Met. Rücken, schöne  
Muster, 1 Kindermuff,  
1 Kinderhemd m. Spitze,  
1 Kinderkorsett, Stück 30 Pfg.

1 Drell-Tischwand, 1 Met. Damen-  
muff, 1 Met. Cooper-Jackett, 1 Pfd.  
Café, 1 Schalshürze, 1 elegante  
Schürze, 1 Paar  
Gummihosenträger, Stück 45 Pfg.

2 Stück Dose, 1 Met. Birn-  
schürze, 1 Herrenhemd,  
1 Paar-Handschuhe, 1 Tabak-  
stiel, 1 Dampfbüchse,  
1 Damen-Corsett, 1  
Damenportem., Stück 50 Pfg.

1 Prima Ländelschürze, 1 Kinder-  
haube, 1 Kinderbarrett, 1 Zola-  
lette, 1 Marzipantorte, 1 Paar  
Bandteller, 1 Tablett,  
Kasten mit Spielzeug, Stück 60 Pfg.

1 Duschhandtücher, 1 große  
Damenhürze m. Träger, 1 großer  
Bad Tsch, 1 Bonboniere m. Confect,  
1 Normal-Hemd, 1  
Damenbeinfleid, 1 Kom-  
modendek, Stück 75 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 80 Pfg. bis 145 Pfg.

1 Mtr. Ansolem, 1 Pfd. Ia Spargel,  
1 seb. Sachene, 1 große Puppe,  
1 Flasche Koffwasser,  
1 jap. Tisch, 1 Herren-  
Portemonnaie, Stück 80 Pfg.

1 Tischdecke mit Fransen, 1 Damen-  
muff, 1 Bettlaken, 1 Gummischuhe,  
1/2 Ds. Büchlein, 1 Wasser-  
service, 1 Garnitur  
Kämme, Stück 95 Pfg.

1 weiße Bettdecke, 1 Spiegeltagere,  
1 Schneiderdamenschleib,  
1 Herrenhemd, 1 Damenhemd  
mit Sattel, 1 kleiner  
Unterrod, 1 elegante  
Schürze, 1 Waschscherbe, Stück 110 Pfg.

1 seb. Chenille Kopfstuch, 1 großer  
Emaille-Timer, 1 lange Labalpeise,  
1/2 Ds. fl. Blumenstiel, 1 Damen-  
korsett, 1 Damen-  
blause, 1 Paar große  
Bandteller, Stück 130 Pfg.

1 Paar Damenglacehandschuhe, 1  
Brautkleider mit seidener Rante, 1  
Spitzen-Gale, 6 Mtr. Tüllgardinen, 1  
Schultertragen, 1 Paar  
schwere Herren-Wein-  
kleider, Stück 145 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 150 Pfg. bis 250 Pfg.

3 Mtr. Blausenstoff, 5 Mtr. Unter-  
rockstoff, gestreift, 1 weiße Nachjade  
mit Schürze, 1 Theegedeck mit 6  
Servietten, 1 Angor-  
fell, 1 Stammkrug,  
1/2 Ds. leinene Krug, Stück 150 Pfg.

1 B. russ. Kinder-Boots, 1 leberne  
Courtstiche, 1 gute Birnigast-  
schürze, 1 seb. Dalmat., 1 Damen-  
Nach-Hemd, lang,  
1 gestickter Brot-  
beutel, Stück 165 Pfg.

6 Met. Kleiderbarrett, 1 Damen-  
blouse, 1 Damenkorsett, 6 Met. heller  
Sommerkleiderstoff v. letzter Saison,  
volle Robe doppelt-  
breit, Stück 180 Pfg.

1 seb. Balthus, 1 Ia Normal-  
hemd, 1 Ia Normalhose, 1 Paar  
Ia Glacehandschuhe, 1 Federboa  
lang, eine weiße  
Waffeltischdecke,  
Stück 200 Pfg.

1 schöne Tischlampe, 1 Kinderkleid,  
1 Damenunterrod, 1 eleganter  
Puppenwagen,  
10 Mtr. Handtuch-  
stoff,  
1 Ia Tischdecke, Stück 250 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 275 Pfg. bis 400 Pfg.

10 Mtr. ff. Hemdentuch, 1 Ia.  
Herren-Oberhand, 2 Arminster  
Bettvorlagen, 1 B. russ. Damen-  
Boots, 1 Ia. Berg-  
muff, 1 Ia. Berg-  
barrett, Stück 275 Pfg.

10 Mtr. farbierte Rücken, 1 gestricke  
Herren-Weste, 1 eleg. Damen-Cor-  
sett, 1 guter Regenschirm, 1 Kinder-  
sammler, 1 Thee-  
gedeck mit Ser-  
vietten, Stück 300 Pfg.

1 Sophatopisch,  
1 Rauchschiff,  
1 Photographie-Album (Leber),  
1 Tischservice,  
1 Torten-Teller mit  
Rand, Stück 350 Pfg.

1 Tischdecke, extrafein,  
1 Oberhemd, gestickt,  
1 Tischdecke,  
1 Ds. Seide,  
1 amerikan. Tisch-  
maschine, Stück 375 Pfg.

1 Paar russische Herren-Boots, 1  
farbierter Bettbezug, 1 Hängelampe,  
1 Kinderkleid, 10 Mtr. Gardinen,  
8 Mtr. Portieren,  
6 Mtr. Kleider-  
stoff, Stück 400 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 425 Pfg. bis 700 Pfg.

1 gefülltes Sophasissen, 1 eleg.  
Damen oder Herren-Regenschirm,  
1 Ds. Mischservietten,  
9 Tafel-Tücher, 6  
Mtr. coul. Ball-  
crope, Stück 425 Pfg.

1 Oberhemd, extrafein, 6 Mtr.  
Kleiderstoff, 1 gute Weste, 1 großes  
Jell, 1 Sopha, 1 Leinwand,  
1 Ds. Ia. Seiden-  
tücher, 1 seb. Unter-  
rod, gestickt, Stück 450 Pfg.

1 Ds. Besteck (ganz Metall), 1  
schw. Kleiderbügel, 1 Rauchschiff,  
1 Tischgedeck mit 6 Servietten,  
1 Ia. Waschscherbe,  
6 Mtr. woll. Rod-  
mirtre, Stück 500 Pfg.

2 große Rannen (Hintergrund),  
1 große Hausapothek,  
1 Ia. seb. Seidene,  
1 Ia. woll. Rod-  
mirtre, 1 Ia. woll.  
Normalhose, Stück 600 Pfg.

1 Kinderportem.,  
1 eleganter Puppenwagen,  
1 Ds. Tischservice,  
1 Ds. Handtücher,  
1 Tischdecke,  
1 Teppich, Stück 700 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 750 Pfg. bis 10 Mark.

1/2 Ds. Damen-Hemden, 1/2 Ds.  
Nachtladen, 1 Duschhand-  
tücher, 1 seb. Unterrod,  
1 Ia. Mirore-Rack,  
gestickt, 6 Meter  
woll. Kleiderstoff, Stück 750 Pfg.

1 Damenmuff (Seal Visam), 1 Mtr.  
Seide zw. Blouse, 9 Mtr. gute  
Gardinen, 1 Tischgedeck mit Ser-  
vietten, 1 Paar  
Bettdecken, 1 Paar  
Kleiderstoff, Stück 800 Pfg.

1 Sophatopisch,  
1 Tischservice (Hochfein),  
1 Tischdecke,  
1 Ds. Seidene,  
1 eleganter  
Handtücher, Stück 850 Pfg.

1 Bowle mit Adler, 1 elegante  
Hängelampe, 1 Reisekoffer, 1 Schlaf-  
decke, 1/2 Ds.  
elegante Damen-  
Hemden, 1/2 Ds.  
eleg. Damen-  
Hose, Stück 900 Pfg.

1/2 Ds. Herren-Nachthemden, 1 Ds.  
Birnigastschürzen, 1 Ds.  
Herren-Socken, 6 Mtr. eleg. Kleider-  
stoff, 1 schwarze Um-  
schlagdecke, 1 gute  
Tischdecke, Stück 10, 00 Pfg.

### Nützliche Weihnachts-Geschenke von 12 Mark bis 20 Mark.

1 Jaquard-Schlafdecke,  
1 eleganter wappierter Schulter-  
tragen, 1 Tüllschleier über  
2 Betten, Stück 12, 00 Pfg.

10 Mtr. Ia. Seiden,  
10 Mtr. Karolinenstoff,  
1 guten Teppich,  
1 Robe, 6 Mtr. Seiden,  
1 Kleiderstoff, Stück 13, 00 Pfg.

1 Schlafdecke,  
1 Anmattone,  
1 Schürze,  
1 Ds. Handtücher,  
1 Atlas-Steppdecke,  
1 Gfleservice, Stück 15, 00 Pfg.

1 Chalesang-Decke, 1 Ds. Damen-  
Hemden, 1 Ds. hochmoderne  
Robe, 1 Ds. Normalhemden,  
1 Ds. Normalhosen,  
1 Gummihose,  
1 Ds. u. Barett, Stück 18, 00 Pfg.

1 seidenen Unterrod mit Volant,  
1 schwere Plüschdecke,  
1 kronleuchter, Garnig.,  
1 Salontisch,  
1 seidene Robe,  
12 Mtr., Stück 20, 00 Pfg.

Zages: m  
S. II. S. II.  
7.20 U. 3.46 U.  
mit Straßengel, Dichter,  
S. II. S. II.  
7.21 U. 3.46 U.  
Mar Mahon, franz. Marfch  
Bayern, geb. 1811. —  
Boire-Dr.

Bon f  
Es giebt Menschen, die  
Nosen, von deren St  
— bis auf ein paar  
weicht diese Menf  
einmal der Fuß auf einen  
Schmerz, nichts wei  
Zu jenen Menschen ge  
er noch ein ganz arm  
schlichen Menschen. Dur  
nein — und ich kenne die  
gegenfreier gelebt. Er hat  
wider davongeroht, flog u  
Papier daher. Er durft  
gerall gute Winde. Zu  
weisses Gefühl der Sichert  
er ist zwar ein armer  
auf; und er kommt an  
an, natürlich kam es auch  
ganz im Stillen wohl  
Vorfahrung hatte es sich  
abulit gemacht: Gerabe  
gerall acht Uhr Morgens  
Nachricht, daß er der  
worden sei, das sich im  
werden in Memmingen gefu  
nigiger Verwandter, he  
gewöhungen gewöhren l  
be alles reichlich zurück  
im Geiz zusammenge  
lich gehütet, mit in l  
wte sich wenige Stunden  
in Gegend an: Ein hell  
ndhaus am Fuße eines  
den famosen Forellenbach  
ndert Schritte unterhalb  
bernes Band dahin.  
Hier wollte er nach fei  
schen Arbeit sein. Mehr  
e der Menschheit", mein  
weh zeigte er nie ein  
len und wick den Dorr  
weilich schmerzlich im  
Ich sah in seinem rru  
hre hatten wir uns nicht  
eigen sein Goff, betreut  
er Zeuge seines unfinnige  
rdes. — Da schilberte er  
un eingetretet. So hatt  
hast er erzählt, wie ihm  
ndene Angst niederkam,  
den durch die Finger gite  
er deutete durch das F  
fter bewaldet, mit nachter  
aufstrebte.  
„Siehst Du, dort, ein  
genüber den drei alleinstiel  
ein Felsblock, nicht vie  
hren am 28. März, Bor  
niter. Draußen rieselt es  
ij mir mit einem Wale  
ich wachte — sondern  
genblide sich loslöst und i  
Bergr hinauf, die Mi  
adeaus ist eine Gasse dur  
3 zuvor auszuholen lassen.  
er Ahemgug bringt ih  
bant.  
„Im Gottes Willen!  
Möglich, schon am Un  
chtung und ein paar jung  
ien tückend, laufe er et  
bei, den Abhang bis zun  
e dem Gange. . . .  
„Nun, und?“  
Nägis weiter. Der F  
ar das Wasser und neben  
„Gale.“ Ich war etwas  
„Waldspilz wie immer,  
amert worden.“  
Er lachte. „Das war i  
Den Blod kann ich l  
nach an dieser Stelle e  
ein Felsblock da zu thun  
engen. Sofort dachte ich  
merkt dich doch noch sein  
mich helfen. Kurz und  
gesprengt werden. Bier  
der Gans, sieh ich im  
aufe. Ich freute mich schon  
zellen freilich wird's nicht  
eine junge Frau in bun  
daß ich sie zuerst für l  
dagens hielt, das sich an  
das Kind ein Engel. E  
rlichen Mädchen in der S  
er. Ich sehe Dir's an, D  
ar's auch! Und gewiß, das  
nich wieder: Drei Kalte  
köpfe von meiner Gegen  
brückte mich möglicht  
es mir aus der Gans  
bei starke ich immer das  
er aus dem Erdröhen nich  
glich, die Angst ließ mich  
be in die Sommerfrische  
nt! — Und wenn ich das  
in habe ich es um die Fr





Gleiwitz, Sonntag, den 27. November 1898

Bestellen Sie sich

den Oberschlesischen Wanderer mit achtzigem illustrierten Sonntagsblatte durch Austräger frei ins Haus für monatlich 60 Pfg.

Sinnspruch.

Das Leben wird trübe und trüber! So seufzest und klagst du gern. — Die Wolken, sie gehen vorüber Und ewiglich strahlet der Stern!

Die Freude, o kenn' sie nicht Schimmer! Nur hoch dem Gesichte vertraut! — Du hast nach den Wolken nur immer Und nie nach den Sternen geschaut.

Ein Taugenichts.

Roman von Botho von Preßentin-Kautzer. Nachdruck verboten

Was meinst Du damit? Nichts, was Du verstehst, mein kleiner Sprudelkopf. Inzwischen Frau von Glöwen hat mich verpflichtet, an die Damenwelt...

an Fräulein Husby: Sie haben gewiß wieder einen interessanten Vortrag in Ihrem Verein in Aussicht? Dieses Mal nicht, verehrte gnädige Frau. Wir haben uns endlich zu praktischen Zielen aufgerafft...

diese Ausgabe? Vergiß nicht, daß Du keinen Groschen über die Zulage hinaus von mir erhältst, und daß ich Dich bei der ersten neuen Schuld, die zu meiner Kenntniß kommt, unfehlbar zum Abschied einreiche...

Handel und Industrie.

Course-Telegramm nach Mitteilung der Com. mandite der Breslauer Disconto-Bank in Gleiwitz. Gleiwitz, den 25. November 1898. Breslauer Börse...

WILLIAMS' Poröses Pflaster. Das beste Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Muskelerkrankung. Unübertroffener Schmerzstillender. Anwendung sehr reichlich und bequem...

Seidenstoffe. Der Mechanischen Seidenstoff-Waberei MICHÉLS & Cie. Hoflieferant BERLIN. Leipziger Straße 43. Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

